



Voller Wunder



Weihnachten - und dann?

Martina Engelhardt



070

Weihnachten – und dann?

Martina Engelhardt

AUFFÜHRUNGSRECHT (für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Zwei TV-Reporter machen eine spannende Umfrage. Auf dem Weihnachtsmarkt wollen sie von verschiedenen Menschen in Erfahrung bringen, wie sie sich das Leben des Weihnachtsmanns abseits von Weihnachten vorstellen. Leider ist dieses Unterfangen gar nicht so leicht. Keiner der Befragten hat eine Idee, viele antworten gleich gar nicht und andere fangen an selber die Fragen zu stellen. So geraten die Reporter in viele verwirrende Situationen. Schließlich erscheint der Weihnachtsmann höchstpersönlich in der TV Show. Doch auch der hüllt sich in weihnachtlichem Schweigen...

Während der Szenen, in denen die Passanten befragt werden, schleicht der Weihnachtsmann immer wieder mal unerkannt im Hintergrund umher. Er scheint dabei die Antworten der Befragten interessiert zu belauschen.

Die Anzahl der Szenen kann an die Länge der Aufführung und die zur Verfügung stehenden Schauspieler angepasst werden. Die Anzahl der Reporter ist variabel. Zudem können zwischen den Szenen Weihnachtslieder gesungen, instrumental dargeboten oder von CD gespielt werden.

Personen

Fernsehmoderator	5 Einsätze
Reporter 1	19 Einsätze
Reporter 2	24 Einsätze
Dame	2 Einsätze
Kind	4 Einsätze
Künstler (Maler)	3 Einsätze
Mutter (mit Baby)	4 Einsätze

Geschäftsmann	6 Einsätze
Polizist	10 Einsätze
Teenager	7 Einsätze
Student 1	5 Einsätze
Student 2	5 Einsätze
Student 3	5 Einsätze
Weihnachtsmann	3 Einsätze

1. Szene

Personen:

Fernsehmoderator

Bühnenbild:

Im Fernsehstudio

Fernsehmoderator steht vor dem Vorhang mit Moderationskarte oder Schild „TV brandaktuell“.

Fernsehmoderator:

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer im Studio und an den Bildschirmen, haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie und wo der Weihnachtsmann seine Tage verbringt, wenn er nicht mit der Verteilung der Geschenke beschäftigt ist? Ich könnte meine Gage verwetten, dass Sie sich diese Frage noch nie gestellt und noch viel weniger eine schlüssige Antwort dazu haben. Oder können Sie ... *(zeigt auf Publikum)* oder Sie ... *(zeigt auf andere Person im Publikum)* die Fragen beantworten? Nein?

Wir haben deshalb getreu unserem Motto „Authentisch und schnell, stets brandaktuell“ weder Kosten noch Mühen gescheut, um für Sie eine Antwort zu finden.

Dazu berichten wir gleich live vom Weihnachtsmarkt in! Ich übergebe die Kamera und das Mikrophon an meine Kolleginnen und Kollegen, die sich für Sie ins weihnachtliche Treiben werfen.

2. Szene

Personen:

Reporter 1, Dame

Bühnenbild:

Am Weihnachtsmarkt

Am Weihnachtsmarkt mit Reporter und Kamerateam.

Reporter 1:

Hallo, meine Dame, ich hätte eine Frage an Sie, die unser Publikum brennend interessiert!

Dame:

Tut mir leid, mein Herr! Ich beantworte prinzipiell keine Fragen. Man weiß ja nie, wo die Antworten überall gespeichert werden. Ich sage nur: Abhörskandal.

Reporter 1:

Aber ich wollte doch nur fragen, ob Sie wissen, was der Weihnachtsmann außerhalb der Weihnachtszeit ...

Dame: (wird von der Dame unterbrochen)

Haben Sie was an den Ohren? Ich ... beantworte ... keine ... Fragen! Schönen Tag noch! *(verlässt rasch den Ort des Geschehens, während der Reporter hilflos die Schultern zuckend zurückbleibt)*

Reporter 1:

Ihnen auch!

3. Szene

Personen:

Reporter 2, Kind

Bühnenbild:

Am Weihnachtsmarkt

Reporter 2:

(ein Kind kommt angehüpft) He du, Kleine/r, bleib mal stehen! Du freust dich doch bestimmt immer, wenn der Weihnachtsmann kommt.

Kind:

Warum? Sollte ich?

Reporter 2:

Na, weil dir der Weihnachtsmann Geschenke bringt.

Kind:

Bei uns ist der Weihnachtsmann immer mein Onkel Theo. Ich habe ihn an seinen Stiefeln erkannt.

Reporter 2:

Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, was der Weihnachtsmann macht, wenn er keine Geschenke verteilt?

Kind:

Die Frage brauche ich mir nicht zu stellen. Ich weiß, dass mein Onkel Autos repariert und in seiner Freizeit geht er oft surfen.

Reporter 2: (verdreht die Augen)

Ich meine doch nicht deinen Onkel, ich meine den richtigen Weihnachtsmann.

Kind:

Bin ich hier bei der versteckten Kamera? (*wendet sich ab, schüttelt den Kopf*)

Reporter 2: (verwundert, zeigt auf Kamerateam)

Aber die Kamera ist doch gar nicht versteckt?

4. Szene

Personen:

Reporter 1, Künstler

Bühnenbild:

Am Weihnachtsmarkt

Reporter 1:

Hallo, mein Herr, Sie sehen so aus, als hätten Sie etwas zu dem zu sagen, was unser Publikum interessiert.

Künstler (Maler): (geschmeichelt)

Oh, sieht man mir das an? Na, dann fragen Sie mal!

Reporter 1:

Was glauben Sie tut der Weihnachtsmann außerhalb der Weihnachtszeit?

Künstler: (empört)

Gaaanz falsche Frage! Der Weihnachtsmann ist kein gutes Modell: zu viel rot und zu viel weiß, zu wenig Kontrast und zu wenig Ausstrahlung – alles in allem ziemlich hausbacken, zu oft fotografiert und zu schlecht gemalt.

Reporter 1:

Meine Frage bezog sich ja auch nicht darauf, ob der Weihnachtsmann ein lohnendes Objekt für einen Maler oder einen Fotografen ist, ich wollte doch nur wissen ...

Künstler: (unterbricht den Reporter)

Tut mir leid, mit solchen profanen Dingen kann sich beschäftigen, wer will, ich bin zu Höherem geboren. Pardon, aber meine Zeit ist kostbar. Salut!

Reporter 1: (kopfschüttelnd)

Rede ich Chinesisch? Meine Frage war doch eindeutig ...

5. Szene

Personen:

Reporter 2, Mutter (mit Baby)

Bühnenbild:

Am Weihnachtsmarkt

Reporter 2:

Junge Frau, darf ich Ihnen eine Frage stellen?

Mutter mit Baby: (redet wie wild los)

Gern, seit ich meinen kleinen Willi habe, sind meine Kommunikationsmöglichkeiten schon sehr rar geworden. Immer nur Fläschchen kochen, Windeln wechseln, Schnuller suchen und ... und ... und ... das ist auf Dauer doch langweiliger als ich dachte. Und dann ist mein Mann auch noch kaum zu Hause. Alle Aufgaben hängen an mir. Dazu die ständige Müdigkeit, weil mein kleiner Liebling die Nacht zum Tag macht. Können Sie sich vorstellen, wie anstrengend das alles ist, wie viele Nerven man dabei lässt?

Reporter 2: (unterbricht sie)

Äh das klingt anstrengend, ja. Aber eigentlich wollte ich Ihnen eine Frage stellen und nicht Ihre beantworten. Also sind Sie bereit?

Mutter:

Ja, natürlich! Nun fragen Sie schon!

Reporter 2:

Was glauben Sie tut der Weihnachtsmann, wenn er keine Geschenke verteilt?

Mutter:

(war während der Frage ganz intensiv mit dem Baby beschäftigt) Was haben Sie gefragt? (beschäftigt sich weiter mit ihrem Baby)

Reporter 2: (wird ungeduldig, lauter)

Ich wollte von Ihnen wissen, ob Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht haben, was der Weihnachtsmann außerhalb der Weihnachtszeit macht.

Mutter:

Weshalb schreien Sie denn so? Sehen Sie nicht, dass mein Willichen gerade am Einschlafen war. Mit ihrem Geschrei haben Sie das gerade verhindert. *(zeigt auf das Baby im Kinderwagen)* Sehen Sie, wie er das Gesicht verzieht! Er fängt bestimmt gleich an zu weinen. *(sehr böse)* Sie sind ein unsensibler Klotz! Sie glauben doch nicht, dass ich auch nur noch ein einziges Wort mit Ihnen wechsele. *(entfernt sich ohne Gruß)*

Reporter 2:

Ich werd' noch verrückt. So schwer ist die Frage doch gar nicht! Oder?

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

